



7.-15. April 2018
Theater Bremen
Schwankhalle

eigenartig artig

Internationales Festival
für inklusive Tanzkunst



www.eigenartig-festival.com



eigenARTig Liebe Freunde

Inklusion und Diversität sind aus unserem Zusammenleben nicht mehr wegzudenken. Auch im zeitgenössischen Tanz nehmen Menschen seit vielen Jahren die Herausforderung an, Arbeiten von und mit beeinträchtigten Künstler_innen zu realisieren. Diesen internationalen ästhetischen Wegbereiter_innen gibt eigenARTig eine Plattform. Seit 2009 präsentieren wir – maßgeblich unterstützt von Aktion Mensch – Tanzkompanien, deren Werke ihre Vielfalt in die Gesellschaft tragen.

Viele Akteur_innen fragen sich inzwischen, ob inklusive Festivals überhaupt noch zeitgemäß sind. Zusammen mit den Ensembles aus der ganzen Welt, mit Ihnen und Euch begeben wir uns auf die Suche nach Antworten – in Auführungen, einem Symposium, Workshops und Gesprächsrunden. Wir sind gespannt auf internationale Künstler_innen, die als unermüdliche Vorreiter selbstbewusster Inklusion und sozialen Engagements wichtige Impulse auf der Bühne setzen. „Tanz für alle“, in diesem Sinne präsentieren wir in der kommenden Spielzeit weitere Gastspiele inklusiver Kompanien im Theater Bremen und mit steptext in der Schwankhalle. Doch erst einmal freue ich mich auf ein spannendes Festival mit Ihnen und Euch.

Herzlich willkommen zu eigenARTig 2018!

Günther Grollitsch
Künstlerischer Leiter

It is impossible to imagine our coexistence without inclusion and diversity. For over 20 years now, people have also been taking on the challenge of realizing works by and together with mixed-abled artists in contemporary dance. eigenARTig provides a platform for some of these international aesthetic pioneers. Since 2009 we have been able to present dance companies whose works bring diversity to society with the support of Aktion Mensch.

Many of the artists involved are now wondering whether specialized festivals are still up-to-date. Together with the ensembles from all over the world and with you, we go on the search for answers - in performances, a symposium, workshops and round-table discussions. We are curious to see international artists who, as tireless pioneers of self-confident inclusion and social dedication, provide important impulses on stage. "Tanz für alle" (Dance for All), in this sense we will be presenting further guest performances by mixed-abled companies at Theater Bremen and with steptext at Schwankhalle in the upcoming season. But first of all I am looking forward to an exciting festival with you.

Welcome to eigenARTig 2018!

Günther Grollitsch
Artistic Director

Festival-Kalender

APRIL 2018

Sa.

7.

So.

8.

Di.

10.

Mi.

11.

Schwankhalle

BUNT-GEMISCHT

tanzbar_bremen &
Gäste, Deutschland

S. 20

19:00 Uhr

BUNT-GEMISCHT

tanzbar_bremen &
Gäste, Deutschland

S. 20

19:00 Uhr

WEGE, ORTE UND ZIELE INKLUSIVER TANZKUNST

Symposium

S. 22

15:00 – 18:00 Uhr

SCHÖNHEITS- LINIEN KÖRPER, KONZEPTE UND BEWEGUNGEN IM INKLUSIVEN TANZ

Impulsvortrag

S. 23

19:00 Uhr

Theater Bremen,
Kleines Haus

Weitere
Orte

GEBÄRDEN- CAFÉ

Workshop-Event,
Theater Bremen, noon

S. 20

15:00 – 16:30 Uhr

MENSCH, MACH MIR PLATZ

Öffentliche Probe,
DIE ANDEREN,
Kulturzentrum
Lagerhaus

S. 21

17:00 Uhr



Do.

12.

Fr.

13.

Sa.

14.

So.

15.

**WEGE, ORTE
UND ZIELE
INKLUSIVER
TANZKUNST**
Symposium

S. 22

10:30–13:00 Uhr

**SCIENCE OF
SIGNS METHO-
DOLOGY**
Workshop Tanz &
Körpersprache

S. 24

13:00–16:00 Uhr

**INKLUSIVER
TANZ: WOHN
GEHT DIE REISE?**
Öffentliche Präsen-
tation der Symposium-
ergebnisse

S. 23

14:00–15:30 Uhr

**¿Y SI EL OTRO
EXISTE?**
Kinesferadanza,
Peru

S. 08

19:00 Uhr

ENTRAMADO
AM-Danza
Compañía de
Habilidades Mixtas,
Venezuela

S. 12

18:00 Uhr

**THE POWER OF
ADAPTION**
Breakdance-
Workshop

S. 25

13:00 und 15:00 Uhr

**SCIENCE OF
SIGNS II:
ORÁCULO**
The progressive
wave, Israel/
Deutschland

S. 10

20:00 Uhr

HELLIOT
(A CONTEMPORARY
DANCE SOLO FOR
DIVERSE AUDIENCE)
Compañía Danza
Mobile, Spanien

S. 18

20:00 Uhr

**MONKEY
MIND**
Platform-K, Belgien

S. 06

20:00 Uhr

**5x2
DUETTABEND**
HABRÁ QUE PONERSE CACHAS
QUEBRADAS E IMPERFECTAS
CAMPANILLEROS / DESEQUILIBRIO
DARE TO WRECK
STEPPING STONES

S. 14

20:00 Uhr

**¿QUIÉN ES
QUIÉN?**
Grupo Alma Compañía
de Danza Integradora,
Argentinien

S. 16

18:00 Uhr

**EIGENARTIG
FESTIVAL-
PARTY**
Mit DJ Thomas Reuter,
Theater Bremen, noon

S. 24

22:00 Uhr



Lisi Estaras, Argentinien // Platform-K, Belgien

MONKEY MIND

Fünf Männer und Frauen sind ganz frei, und zeigen ihre Leidenschaft zum Tanzen. Sie benutzen ihre Körper, um zu streiten, zu kämpfen und sich zu begegnen. Haut an Haut.

Sie begegnen sich tastend, wirbelnd, hüpfend, wartend, sie suchen sanft oder wütend nach Austausch, sie stocken, schreien, straucheln, testen laute und leise Gesten: fünf Tänzer_innen in einem Raum ohne gemeinsame Regeln.

MONKEY MIND spielt dort, wo Gedanken und Gefühle hin und her springen wie Affen von Baum zu Baum. Wenn Impulse aus solchen inneren Welten aufeinanderprallen, wie viel Nähe, Verbindung, Verstehen ist dann möglich? In intensiver Zusammenarbeit mit dem Ensemble Platform-K gelingt der Choreografin und Tänzerin der les ballets C de la B Lisi Estaras ein tabulos offenes Stück. Zornige Kämpfe und vorsichtige Entdeckungen, ansteckende Rituale und Rhythmen, plötzliche Missverständnisse und überraschende Auflösungen fügen sich zu einem Tanzereignis mit explosiver Energie. Inspiriert

von Edouard Levés literarischem „Autoportrait“ und Diane Arbus' radikaler Fotokunst, feiert MONKEY MIND seit der Uraufführung 2016 internationale Erfolge.

Lisi Estaras studierte Tanz in Cordoba, Argentinien, und an der Jerusalem Academy of Music and Dance. Nachdem sie u. a. in der Batsheva Dance Company, bei Sidi Larbi Cherkaoui sowie Constanza Macras arbeitete, ist sie seit 2007 für und in Alain Platels les ballets C de la B in Belgien tätig. MONKEY MIND ist ihre erste Kollaboration mit dem Genter Zentrum inklusiver Tanzkunst Platform-K. Eindrücklich überträgt ihr Quintett, das drei Tänzer_innen mit Down-Syndrom einbindet, mentale Bewegungen in choreografische Formen.

Kreation: Lisi Estaras **Tanz/Kreation:** Fernando Amado, Hannah Bekemans, Anna Calsina, Kobe Wyffels, Nicolas Vladyslav **Dramaturgie:** Sara Vanderieck **Musik/ Sound:** Bartold Uyttersprot **Licht:** Carlo Bourguignon **Bühne:** Nicolas Vladyslav **Kostüme:** Marij De Brabandere **Produktion:** Platform-K **Koproduktion:** les ballets C de la B, CC De Grote Post **Unterstützt von:** CAMPO, Cera, Stad Gent, Provincie Oost-Vlaanderen, Vlaamse Overheid **Booking:** Frans Brod Productions.



Eintritt: 16,-
ermäßigt: 9,-
Bremen-Pass: 3,-



55 Minuten

EN

They look for exchange, they hop, stumble, swirl, try fierce or gentle gestures: five dancers in a room without common rules. MONKEY MIND takes place, where personal thoughts and feelings jump back and forth like monkeys from tree to tree. How much connection is possible? Angry battles, cautious discoveries, surprising rituals and rhythms collide in an intrepid interplay. Created in 2016 together with the ensemble Platform-K, Lisi Estaras from les ballets C de la B presents a fascinatingly taboo-free, internationally acclaimed piece.



Michel Tarazona // Kinesferadanza, Peru

¿Y SI EL OTRO EXISTE?

Fünf Menschen horchen in sich hinein. Dann fangen sie an zu tanzen und sich gegenseitig zuzuhören.

Kann Tanz das ausdrücken, was Menschen sonst oft verbergen?

In ¿Y SI EL OTRO EXISTE? streifen fünf Tänzer_innen die Hüllen des „korrekten Benehmens“ ab und verlassen sich stattdessen auf ihr innerstes Selbst. Von dort aus, aus diesem „anderen“ Ich heraus, finden sie zu ihren Bewegungen. Ihre Begegnungen tragen sie immer weiter hinein in unbekannten Ebenen ihrer Persönlichkeiten. Nach und nach entfalten sie starke, unerwartete, getanzte Bilder. Eine stille Drehung des Kopfes, ein Pfiff, aufbrandendes Schütteln, Zucken, ein erhitztes Gemenge, plötzlich wieder Ruhe: in allem ist die Verbindung zum unverstellt Einzigartigen spürbar. Aktionen und Reaktionen, Gruppierungen und ihre Auflösungen, Musik und Klangfiguren mischen sich zu einer souverän eigen-sinnigen Choreografie. Mit kompromisslosen Grenzgängen beweist Kinesferadanza, was es bedeutet, im Miteinander auf

sich selbst zu vertrauen. Im eigenen Körper und Bewusstsein eine Kraft zu entdecken, die fremde Erwartungen und Vorurteile überwindet.

Kinesferadanza, gegründet 2007 in Lima, Peru, zielt darauf, in und mit dem zeitgenössischen Tanz als demokratischer Praxis gesellschaftliches Umdenken zu fördern. Unter der Leitung von Michel Tarazona schafft die Kompanie aktive Gelegenheiten für Künstler_innen wie auch Publikum, normierende Konzepte auf den Prüfstand zu stellen: Menschen sind verschieden, physisch, mental, kulturell, in allen Aspekten ihrer Individualität. Tanz bietet die Chance, diese Vielfalt direkt zu erleben, sie zu teilen und ihre Werte in sozialen Gefügen zu bestärken.

Choreografie: Michel Tarazona
Tanz: Giovanna Ángeles, Adrián Chuquipiondo, Roger Cornejo, Viviana Polack, Jean Pierre Yllescas **Musik:** Carlos Andrés Ortega **Produktion:** Kinesferadanza.



Eintritt: 16,-
ermäßigt: 9,-
Bremen-Pass: 3,-



50 Minuten

EN

Can dance express, what is usually hidden? In ¿Y SI EL OTRO EXISTE? five dancers strip off their "correct behavior", and instead rely on their innermost self. Beginning from there, they let their movements and encounters take them into unexplored facets of their personalities. Actions and reactions blend into a sovereignly unique choreography. Under the direction of Michel Tarazona, Kinesferadanza from Peru proves what it means, to discover in your own body and mind an individual power that overcomes external expectations and prejudices.





Gal Naor & Matan Zamir // The progressive wave, Israel/Deutschland

SCIENCE OF SIGNS II: ORÁCULO

Wie in einem langsamen Gebet tanzen die vier Männer und Frauen mit geheimnisvollen Bewegungen. Es ist, als wenn sie in der Vergangenheit suchen.

ORÁCULO erforscht Bezüge zwischen Wissenschaft, Performance und Philosophie. Worin überschneiden sich Ergebnisse jüngster Studien und Botschaften ältester Lehren?

Die Künstler_innen von The progressive wave holen ihre Entdeckungen auf die Bühne: Ihr Stück ist der zweite Teil der Trilogie SCIENCE OF SIGNS, in der Gal Naor & Matan Zamir eine performative Sprache für Universalwissen entwickeln. Mit heiligen Schriften als Regieinspiration und Suchbewegungen als Choreografie bespielt das hochkonzentrierte vierköpfige Ensemble sein Labor. Hier ergänzen Tanz, geschriebene und Gebärdensprache, Sounds und Videos einander. Jeder Moment bietet Sinneseindrücke an, statt Inhalte zu erklären. ORÁCULO ist eine Einladung dorthin, wo Geheimnisse, alte und neue Gedanken tanzen, schimmern und klingen.

The progressive wave ist ein 2014 von Gal Naor und Matan Zamir gegründetes, mit unterschiedlichen Künstler_innen kooperierendes Kollaborationsprojekt. Beide aus Israel stammend, kam Zamir vor fast 15 Jahren durch ein Engagement bei Sasha Waltz & guests nach Berlin und Naor, der Visuelles Theater in Jerusalem studierte, im Jahr 2010. Nach ihrem ersten Stück, einer Koproduktion mit dem Choreografen-Duo matanicola und dem Theater Freiburg, begann The progressive wave die Arbeit an der Trilogie SCIENCE OF SIGNS, dessen erster TEIL LIGHTS & VESSELS 2016 und 2017 in Berlin präsentiert wurde.

(EN) ORÁCULO explores the relations between science, performance and philosophy. Where do recent research and oldest teachings meet? The progressive wave, a collaborative founded by Gal Naor & Matan Zamir in Berlin, stage their discoveries: Their piece is part II of the trilogy SCIENCE OF SIGNS that aims to develop a performative language for universal knowledge. With sacred scriptures as inspirational score, with dance, written and sign language and videos they dive into the mysterious, traveling between the now, the ancient and the futuristic.

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



nationales
performance
netz

Konzept, Künstlerische Leitung, Choreografie, Komposition: Gal Naor, Matan Zamir **Von und mit:** Jessica Comis, Louis Edler, Ruby Wilson, Gal Naor **Bühne, Licht, Video, Technische Leitung:** Marc Jungreithmeier **Papier-, Seil-, Textildesign:** Ori Efrat **Kostüme:** Don Aretino **Requisite, Maske:** Hermes Pittakos **Outside Eye:** Sigal Zouk **Bearbeitung der Komposition:** Daphna Keenan **Beratung Gebärdensprache:** Ace Mahbaz, Rita Mazza **Produktionsleitung:** M.i.C.A. – Movement in Contemporary Art **Produktionsassistent:** Sveta Azriel, Aleksander Ceresnjes, Iulia Postelnicu **Regieassistent:** Dana Scherer.

Eine Produktion von the progressive wave in Koproduktion mit dem ID Festival Berlin. In Kooperation mit Theater Thikwa und mit Unterstützung von Ballhaus Ost, Sasha Waltz & Guests, Polyphony, Theaterhaus Mitte sowie Heilehaus (Berlin).



nbw

Nordberliner Werkgemeinschaft



Eintritt: 16,-
ermäßigt: 9,-
Bremen-Pass: 3,-



90 Minuten

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung. Moderation: Henning Bleyl, Kulturwissenschaftler und Journalist.



Alexander Madriz // AM-Danza Compañía de Habilidades Mixtas, Venezuela

ENTRAMADO

Der Tänzer trägt die Tänzerin und sie gehen gemeinsam ihren Weg. Er ist ihre Beine und sie sagt wo es lang geht.

Den „Stoff“ unserer Lebenswege, wie weit weben wir dessen „Fäden“ selbst? Was ist vom Schicksal bestimmt und was durch freien Willen? Gewissheiten dazu gibt es nicht. Was zählt, sind Überzeugungen.

Voller feinfühlicher choreografischer Fantasie erforscht Alexander Madriz' Duett, wie sehr eigene Vorstellungen die Wirklichkeit beeinflussen können. Fabiola Zérega und Pedro Alcalá suchen und entdecken ihre persönlichen Entwürfe mit brillanter Bewegungsvielfalt und Hingabe. Zu Musik von Fazil Say, Yungchen Lhamo, Tied & Tickled Trío und Arvo Pärt tanzen sie ihre Entscheidungen. Sie überwinden Ängste, nehmen die ihnen gegebenen „Fäden“ auf, erfinden und gestalten neue und verknüpfen sie miteinander. ENTRAMADO, „Verflechtung“, ist ein bilderreiches, sinnliches Stück darüber, am „Stoff“ des eigenen Lebens mitzuwirken und an Veränderungen zu wachsen.

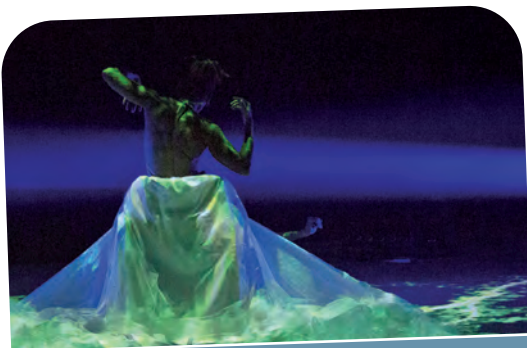
Die AM-Danza Compañía de Habilidades Mixtas aus Venezuela hat sich in 15 Jahren kontinuierlicher Produktionen, Präsentationen und Workshops im gesamten südamerikanischen Raum als feste Größe inklusiver Tanzkunst und gesellschaftlichen Engagements für Inklusion etabliert. Unter der Leitung des Tänzers und Choreografen Alexander Madriz wurde das auch in Europa und Afrika tourende, mit vielen Institutionen, Festivals und Künstler_innen kollaborierende Ensemble 2010 mit dem venezolanischen Premio Municipal de Danza als beste zeitgenössische Tanzkompanie ausgezeichnet.

EN The "threads" of fate and free will, how do they intermingle? No one knows. It is a matter of personal convictions. In ENTRAMADO, two dancers seek, find and pursue their own visions. They overcome their fears, and, by weaving together given and newly created "threads", discover their influence on their life's course. Full of choreographic imagination, Alexander Madriz, director of the internationally touring and teaching Venezuelan AM-Danza Compañía de Habilidades Mixtas, shows in his duet how much one's own ideas shape realities.

Künstlerische Leitung, Choreografie: Alexander Madriz **Tanz:** Fabiola Zérega, Pedro Alcalá **Technische Leitung:** Jorge Redondo **Visual Effects:** Mercedes Rodríguez **Produktion:** Alexander Madriz, Fabiola Zérega, OZ Producciones y Eventos **Unterstützt von:** Fundación AM Compañía de Danza de Habilidades Mixtas.

€ Eintritt: 16,-
ermäßigt: 9,-
Bremen-Pass: 3,-
50 Minuten

Publikumsgespräch im Anschluss
an die Vorstellung im noon.
Moderation: Henning Bleyl,
Kulturwissenschaftler und
Journalist



Fünf sehr unterschiedliche Duette kann man in dieser Aufführung sehen.
Es gibt viele verschiedene Gefühle und Beziehungen auf der Bühne.
Akrobatik, Breakdance und spanischen Tanz.

01 | HABRÁ QUE PONERSE CACHAS

Maylis Arrabit, Frankreich / Ebi Soria Corón and Xabier Madina Manterola, Spanien

Es ist ein Spiel mit Sinn, Unsinn, viel Charme und Witz. Ein Lied von Bob Dylan. Der Film „The Royal Tenenbaums“, in dem es erklingt. Die Filmfamilie und die Rollen zweier Brüder darin. Wie Geschwisterverhältnisse sich mit der Zeit verändern... All das und was sie davon halten, stiftet die Tänzer zu einem überschäumenden Austausch an. Aus ihren hin und her fliegenden Ideen wird ein Fest der Bewegungen.

Künstlerische Leitung, Choreografie: Maylis Arrabit **Tanz:** Ebi Soria Corón, Xabier Madina Manterola
Licht: Josu Mungia **Produktion:** Kolorearekin Elkarte Artistikkoa **Unterstützt von:** Donostia Kultura, DSS2016 (Olas de Energia Program), Department of Social Policies of the Provincial Council of Gipuzkoa **Residenz:** Dantzagunea, Gipuzkoa.

02 | QUEBRADAS E IMPERFECTAS

Davínia Descals & Íñigo Martínez / Colectivo El Brote, Spanien

Im Titel des Duos, „Gebrochene und Unvollkommene“, steckt sein Thema. Der Tänzer Íñigo Martínez hat Osteogenesis imperfecta, die „Glasknochenkrankheit“. Wie andere Menschen deshalb mit ihm umgehen und wie er selber damit lebt, diesen Gegensatz verwandeln er und Davínia Descals in ein beispiellos ausdrucksstarkes Tanztheaterstück, das in Spanien mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde.

Regie, Choreografie: Davínia Descals **Idee, Texte, Darsteller, Tanz:** Íñigo Martínez, Davínia Descals
Musik: Murcof **Produktion:** Colectivo El Brote.

03 | CAMPANILLEROS / DESEQUILIBRIO

José Galán, La Compañía José Galán & Heliot Baeza, Compañía Danza Mobile, Spanien

Dieses Männerduo setzt die Kombination aus traditionellem Flamenco und zeitgenössischem Tanz in faszinierender Weise um. Das wortlose Zusammenspiel der beiden Tänzer ist der Rhythmus und die absolute Hingabe an den Moment. Der Name José Galán ist mit dem Flamenco verbunden wie kein anderer. Der spanische Lokalmatador gehört zu den Besten in seinem Fach. Heliot Baeza ist im Rahmen von eigenARTig auch am 15. April mit einem Solo in der Schwankhalle zu erleben.

Choreografie, Tanz: José Galán & Heliot Baeza **Produktion:** La Compañía José Galán.

04 | DARE TO WRECK

Madeleine Månsson & Peder Nilsson / Skånes Dansteater, Schweden

Ein Paar erkundet, wie es ist, sich nah zu sein und doch bereit, den anderen zu verlassen. Sie im Rollstuhl und er nicht, tanzen sie ein kraftvolles, berührendes Duett. Aus jeder Bewegung strahlt ihr Mut zu neuen Fragen und Balancen. Das Stück entstand am Skånes

Dansteater, einem Tanzzentrum mit vielfältigem offenem Angebot und der größten freischaffenden Kompanie Schwedens, die international tourt.

Choreografie, Tanz: Madeleine Månsson & Peder Nilsson **Mentorin:** Caroline Bowditch **Musik:** Gert Østergaard **Lichtdesign:** Mattias Jonsson **Kostümdesign:** Kathryn Appelquist **Produktion:** Skånes Dansteater **Skånes Dansteater wird gefördert von:** Region Skåne, Malmö stad.

05 | STEPPING STONES

Redouan „Redo“ Ait Chitt & Jeroen van der Linden,
Niederlande

Zwei exzellente Breakdancer tanzen die Geschichte ihrer langen Freundschaft – die nach manchen Herausforderungen und 14 Jahren gemeinsamer Performances heute lebendiger ist denn je. Ein künstlerisches Abenteuer mit treibenden Sounds, gewagten Spins, geschmeidigem Style und höchst persönlichen Twists in einer Choreografie, die vom Leiter des weltberühmten Scapino Ballet Rotterdam gecoacht wurde.

Choreografie, Tanz: Redouan Ait Chitt & Jeroen van der Linden **Coaching:** Ed Wubbe, Scapino Ballet Rotterdam **Musik:** Pensees „Walkmoon“, Gidge „Huldra“ **Licht:** Egbert Mellema **Koproduktion:** Holland Dance.

(EN) Five duets, all German premiers: HABRA QUE PONERSE CACHAS (ES), in which Bob Dylan, a film, and "family" inspire a touching, witty movement dialogue. QUEBRADAS E IMPERFECTAS (ES), a multi-award-winning piece that deals extremely expressive with the "Brittle Bone Disease" Osteogenesis Imperfecta of its one dancer. CAMPANILLOS / DESEQUILIBRIO (ES), a fascinating interplay, mixing flamenco and contemporary motions. DARE TO WRECK (SE), the highly emotional confrontation of a couple with their freedom to leave each other. And STEPPING STONES (NL), the friendship story of two breakdancers, choreographically coached by the director of the world-famous Scapino Ballet. A uniquely diverse spectrum of dance art.

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung im Kleinen Haus. Moderation: Henning Bleyl, Kulturwissenschaftler und Journalist



Eintritt: 16,-
ermäßigt: 9,-
Bremen-Pass: 3,-



Insgesamt:
90 Minuten

01 |



02 |



03 |



04 |



05 |





Susana González Gonz // Grupo Alma Compañía de Danza Integradora,

¿QUIÉN ES QUIÉN? TANGOS A FLOR DE PIEL

Wer ist wer? Kann man von außen sehen, wie jemand innen ist?
Alles ist sehr bunt und vielfältig.

Wenn das Sichtbare nicht im Weg ist, wird das Unsichtbare sichtbar. ¿QUIÉN ES QUIÉN?, „Wer ist wer?“, ein Sextett mit drei Rollstühlen, lotet mit viel Leichtigkeit und Tiefe unterschiedliche Blickwinkel aus: Wer bin ich? Wer ist der andere? Was sind dann wir? Und: Was wäre, wenn wir an Anderen nicht das Äußere sähen, sondern das, was Menschen in sich tragen und bewegen? Bestechend choreografiert von der Leiterin der seit 20 Jahren weltweit auftretenden Grupo Alma tanzt das Ensemble seine Antworten. Die Stimmungen wechseln von ausgelassen vergnügt über ernst besonnen bis zu leidenschaftlich rasant und richten durch alles hindurch eine Frage ans Publikum: Welcher „Rollstuhl“ in dir schränkt deine Gedanken, Gefühle, Handlungen ein – ohne dass du für „beeinträchtigt“ gehalten wirst?

Ergänzt wird die Vorstellung durch zwei kurze Auszüge aus TANGOS A FLOR DE PIEL, die mit formidabel eigenständiger Ästhetik die Essenz argentinischer Tangos und Milongas einfangen.

Vom Honorable Congreso de la Nación und vielen Weiteren mit Ehrungen und Preisen ausgezeichnet, gehört die 1997 als Pionierin inklusiven Tanzes gestartete Grupo Alma heute zu den namhaftesten Kompanien Argentinien. Die Gründerin, seither Leiterin und Choreografin Susana González Gonz tourt als Direktorin der ADIA – Asociación Danza Integradora Argentina, Projektleiterin an der UNA – Universidad Nacional de las Artes, als Wissenschaftlerin, Dozentin und Beraterin in Kunst und Bildung sowohl mit den Produktionen des Ensembles als auch mit ihrem Einsatz für Inklusion rund um den Globus.

(EN) ¿QUIÉN ES QUIÉN?, "Who is who?", a sextet with three wheelchairs, explores with great ease and depth different angles of perception: Who am I? Who's the other one? Then who are we? And, over all: Which "wheelchair" inside you restricts your thoughts, feelings and actions – without you being considered "disabled"? In addition: two excerpts from TANGOS A FLOR DE PIEL with formidably unconventional aesthetics. Grupo Alma and its director and choreographer Susana González Gonz are renowned all around the globe for their dance art and their engagement for social inclusion.

Künstlerische Leitung, Choreografie: Susana González Gonz **Inszenierung:** Cecilia Inés Zenobi **Tanz:** Daniel Catebra, Aixa Di Salvo, Luciana Galván, Priscila Peralta, Matías Ramírez **Originalmusik:** Claudio Turica **Licht:** Juan Ignacio Adriano **Kostüme:** Analía Morales y Grupo Alma **Bühnenbild:** Gustavo Di Sarro **Produktion:** Grupo Alma Compañía de Danza Integradora.



Eintritt: 16,-
ermäßigt: 9,-
Bremen-Pass: 3,-



50 Minuten

Publikumsgespräch im Anschluss
an die Vorstellung im noon.
Moderation: Henning Bleyl,
Kulturwissenschaftler und
Journalist





Antonio Quiles // Compañía Danza Mobile, Spanien

HELLIOT

(A CONTEMPORARY DANCE SOLO
FOR DIVERSE AUDIENCE)

Helliot heißt der Tänzer. Er tanzt alleine ein ganzes Stück und erzählt damit über sich und das Leben. Es sind Geschichten, die wir alle kennen.

Das von Antonio Quiles choreografierte Solo heißt wie sein Tänzer, Darsteller und Performer: HELLIOT. Von dessen Leben ausgehend unternimmt das Stück einen szenischen Streifzug, in dem jedes Ereignis eine eigene Geschichte und gleichzeitig vom großen Ganzen erzählt: Persönliches weist auf Gesellschaftliches und Einzigartiges auf Universelles hin. Auf der Bühne werden Dinge wie eine Trommel, ein Zelt, ein Handy, eine Maske, einzelne Äste, eine Leiter zu Partnern des Geschehens und wechselndes Licht, Musik, Echos, Sounds zu Mitspielern. Helliot Baeza von der Compañía Danza Mobile macht seine Begegnungen mit alledem zu unerwarteten Erlebnissen, wirft lautlose und wortreiche Reden in den Raum, schenkt jedem Atemzug immense künstlerische Intensität. Er zeigt nicht Tanz, sondern tanzt, präsentiert nicht Schauspiel, sondern handelt. Ein Solo unerschrockener Kunst in lebendiger Selbstverständlichkeit.

Antonio Quiles, Leiter, Performer und Tänzer der 2007 von ihm gegründeten, international präsentierten Compañía ALTERACIONES Danza-Teatro, ist aktuell Dozent und Choreograf bei der Compañía Danza Mobile in Sevilla, wo er HELLIOT kreierte. Er studierte Bildende Kunst, zeitgenössischem Tanz und Theater an der Universidad de Castilla-La Mancha, am Centro Andaluz de Danza und Centro Andaluz de Teatro, den beiden Hogeschool voor de Kunsten in Arnhem und Utrecht, tanzte in zahlreichen europäischen Ensembles und vertiefte bei Adam Benjamin seinen Schwerpunkt der inklusiven künstlerischen Arbeit.

EN The solo HELLIOT, named like its dancer, actor and performer from the Compañía Danza Mobile, undertakes a scenic journey, which is inspired by his personal life, and at the same time refers to a larger, universal context. Helliott Baeza turns his encounters with such things as a snare-drum, a tent, a mobile phone, a mask, a few tree branches or a ladder, into vivid interplay. With immense artistic intensity, he does not show dance, but dances, does not present acting, but acts – splendidly choreographed by Antonio Quiles, who is also director of his own Compañía ALTERACIONES Danza-Teatro.

Idee, Künstlerische Leitung, Choreografie: Antonio Quiles **Darsteller, Tanz:** Helliott Baeza **Künstlerische Beratung und Assistenz:** Esmeralda Valderrama **Kostüme:** Loulitas Co. **Videokreation:** Shaula Ortega **Licht:** Benito Jiménez **Produktion:** Javier Ossorio / Compañía Danza Mobile.

€ Eintritt: 16,-
ermäßigt: 9,-
Bremen-Pass: 3,-
🕒 50 Minuten

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung. Moderation: Henning Bleyl, Kulturwissenschaftler und Journalist





Konzept: Fabian Aimar **Von und mit:** Fabian Aimar, Tim Gerhards, Günther Grollitsch, Adriana Könemann, Teilnehmer_innen des Freitagstrainings von tanzbar_bremen, Les amis de la danse von steptext dance project und Weiteren **Licht, Technik:** Timo Reichenberger **Produktion:** tanzbar_bremen.



Eintritt: 14,-
ermäßigt: 8,-
Bremen-Pass: 3,-

7. + 8. April 2018 | 19:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

BUNTGEMISCHT

tanzbar_bremen & Gäste, Deutschland | Uraufführung

Man kann viele kurze Teile aus Tanz, Gesang, Musik und Spiel erleben. Die kleinen Teile sind lustig. Sie werden zusammengesteckt wie ein Blumenstrauß.

Gemeinsam mit Gastakteuren lädt tanzbar_bremen zu einer vielgestaltigen Performance ein. Der bunte Abend hält, angelehnt an die in Frankreich ab Mitte des 19. Jahrhunderts beliebte Kultur der Variété-Lokale, viel Unterhaltsames bereit. Dem Publikum an locker im Saal verteilten Tischen bieten die Teilnehmer_innen des regelmäßigen tanzbar-Trainings und weitere Bühnenkünstler_innen ein humorvolles, skurriles und zum Nachdenken anregendes Programm fantasievoller Miniaturen und Kompositionen. Mit Tanz, Theater, Musik, Comedy und Clownskunst werden aus alltäglichen Herausforderungen spannende Szenen einer Show, die so reich an Überraschungen ist, wie das Leben selbst.



tanzbar_bremen and colleagues of various artistic genres invite to their colorfull performance: An evening, which most charmingly reflects the French "Variété" culture of the 19th and 20th. While the audience is seated at loosely distributed tables, participants of the weekly tanzbar training and their guests present a program full of humorous and reflective miniatures and compositions. Dance, theatre, music, comedy and clown art turn everyday challenges into exciting scenes of a show that is as full of surprises as life itself.

8. April 2018 | 15:00 – 16:30 Uhr | Theater Bremen, noon

GEBÄRDEN-CAFÉ

Doris Geist, tanzbar_bremen, Deutschland

Workshop-Event | Eintritt frei – nur Getränke und Speisen kostenpflichtig

Kaffee trinken und Gebärdens lernen. Wie kann man denn ohne Worte ein Getränk bestellen?

Die gehörlose Gebärdendozentin und Tanzschaffende Doris Geist lädt ein ins Café ohne Worte. Auf zum Kaffeekränzchen, Hörende und Gehörlose! Zu Beginn werden gemeinsam die wichtigsten Gebärden zum Kontakt und fürs Bestellen gelernt. Anschließend



nehmen die Teilnehmenden gegenseitig ihre Bestellungen auf und geben sie in Gebärdensprache an die Bedienung weiter. Was wird wohl auf den Tischen landen? Vorkenntnisse sind nicht nötig: Für alle, die schon immer mal „in Ruhe“ Kaffee trinken wollten.

- (EN) Workshop-Event for deaf and hearing people: Come to the SIGN LANGUAGE-CAFÉ, learn some basic gestures, try them out to order your coffee and enjoy! Entrance free, no previous knowledge required.

10. April 2018 | 17:00 Uhr | tanzwerk-Studio im Kulturzentrum Lagerhaus

MENSCH, MACH MIR PLATZ

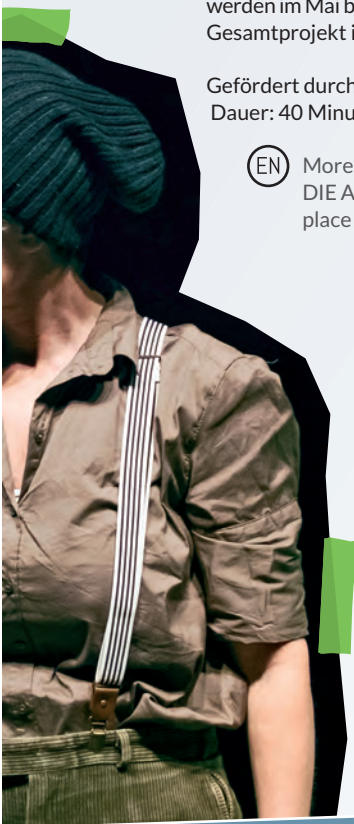
Inga Becker & Alexandra Benthin / Inklusives Jugendtanztheater
DIE ANDEREN, Deutschland | Öffentliche Probe | Eintritt frei

Das inklusive Jugendtanztheater probt einzelne Szenen. Sie wollen wissen: Wo ist mein Platz in dieser Gesellschaft?

Wo ist mein Platz in dieser Gesellschaft? Zu diesem Thema proben aktuell mehr als 20 7–28-jährige Akteur_innen des inklusiven Jugendtanztheaters DIE ANDEREN an eigenen kurzen Sequenzen. Willkommen zu vielfältigen getanzten und szenischen Zukunftswünschen! Sie entstehen im Rahmen von MENSCH MACH MIR PLATZ und werden im Mai bei der Premiere einer Filmdokumentation über das 2015–2018 laufende Gesamtprojekt im Bremer Cinema Ostertor uraufgeführt.

Gefördert durch: Aktion Mensch, Bernd und Eva Hockemeyer Stiftung, Villa Katharina.
Dauer: 40 Minuten | Ort: Schildstraße 12–19, 28203 Bremen

- (EN) More than 20 7–28-year-olds from the inclusive youth dance theatre DIE ANDEREN invite to an open rehearsal of their piece on finding one's own place in society.





11. April 2018 | 15:00 – 18:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal

12. April 2018 | 10:30 – 13:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

WEGE, ORTE UND ZIELE INKLUSIVER TANZKUNST – SYMPOSIUM

Bei diesem Treffen reden wir über das Tanzen mit und ohne Behinderung. Wir tauschen Erfahrungen aus. Wir fragen uns: Soll es für Gruppen, bei denen Tänzerinnen und Tänzer mit Behinderung dabei sind, extra Festivals geben? Oder sollen alle überall dabei sein?

Mitte der 90er Jahre gründeten sich in Deutschland die ersten „mixed abled Companies“. Mit den allmählich erarbeiteten Erfolgen stellen sich strukturelle Fragen: Was sind die Wege, Orte und Ziele inklusiver Tanzkunst – und will sie sich überhaupt als eigene „Gattung“ begreifen?

Neben dem Erfahrungsaustausch geht es in diesem Symposium um die Diskussion mit Verantwortlichen von Festivals und festen (Theater-)Häusern: Wo können inklusive Kompanien ihren Platz finden? Sind „Integrations-Quoten“ für Theater und Festivals sinnvoll? Welche Ausbildungsmöglichkeiten haben sich entwickelt, bzw. fehlen noch immer? Führt eine Professionalisierung des integrativen Tanzes nicht automatisch zu neuen Ausgrenzungen? Widerspricht die kritische Beurteilung von „künstlerischer Eignung“ dem Basisimpuls von Inklusion?

Im gemeinsamen Gespräch und in kleinen Arbeitsgruppen soll es auch um Umsetzungs-Fragen gehen: Wieviel zusätzliche Unterstützung braucht inklusives Arbeiten, z. B. für Assistenzen und längere Probezeiten? Sind gesonderte Töpfe erforderlich, um die Arbeit von Künstler_innen mit Behinderung zu fördern, zumal viele keine herkömmliche Tanzausbildung durchlaufen haben? Sollen mixed-abled-Kompanien als solche (namentlich) in Erscheinung treten? Und schließlich: Bedarf es überhaupt noch gesonderter „inklusive Festivals“?

Konzipiert, kuratiert und moderiert von Corinna Mindt und Henning Bleyl.

Anmeldung erbeten bis 31. März 2018 unter infos@tanzbarbremen.de oder +49 (0)421 51429745. Die Teilnahme ist kostenfrei.

11. April 2018 | 19:00 Uhr | Schwankhalle, Neuer Saal | Eintritt frei

SCHÖNHEITSLINIEN – KÖRPER, KONZEPTE UND BEWEGUNGEN IM INKLUSIVEN TANZ – Georg Kasch

Impulsvortrag mit anschließendem Publikumsgespräch

Ein Theaterwissenschaftler spricht über die Geschichte des Tanzes von Menschen mit und ohne Behinderung. Er zeigt, was sich in der Gesellschaft verändert hat.

Keine Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes hat den Blick auf Tanz und Tänzer_innen stärker herausgefordert als Tänzer_innen mit Behinderung. Inklusiver Tanz ist dabei einerseits eine relativ junge Erscheinung – und andererseits so alt wie der Tanz selbst. Der Vortrag schlägt einen Bogen von den Anfängen des Tanzes bis heute – und insbesondere zum gesellschaftlichen Wandel der letzten Jahrzehnte, ohne den die Entwicklung der inklusiven Tanzszene nicht zu denken ist. Welche Herausforderungen gab und gibt es, welche Entwicklungslinien lassen sich nachvollziehen? Und wie könnte eine Zukunft des Tanzes mit behinderten Künstler_innen aussehen?

Georg Kasch ist Redakteur bei nachtkritik.de. Er studierte Theaterwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Kulturjournalismus in Berlin und München, schreibt für verschiedene Tageszeitungen und Magazine, lehrt an Hochschulen in Berlin, München und Mainz und scoutet für mehrere inklusive Theaterfestivals.

12. April 2018 | 14:00 – 15:30 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal | Eintritt frei
Öffentliche Präsentation der Symposiumergebnisse

INKLUSIVER TANZ: WOHIN GEHT DIE REISE?

Was ist bei den Gesprächen heraus gekommen? Hier kann man das erfahren.

Die Teilnehmer_innen des zweitägigen Symposiums zur Zukunft des inklusiven Tanzes stellen die Ergebnisse ihrer Gespräche zur Diskussion: Wohin wollen wir, wohin nicht, wie sehen die unterschiedlichen Zukunftsvisionen aus?

EN

In addition to the exchange of experience, this symposium will also be a forum for discussion with festival curators and theatre makers: Where can mixed abled companies find their place? Are "integration quotas" sensible for theatres and festivals? Doesn't a professionalization of integrative dance automatically lead to new exclusion? Does the critical assessment of "artistic aptitude" contradict the basic impulse of inclusion? And finally: Does it even need separate "inclusive festivals"? The results of the working groups will then be put up for discussion.



14. April 2018 | 13:00–16:00 Uhr | Schwankhalle, Alter Saal

SCIENCE OF SIGNS METHODOLOGY

Gal Naor & Matan Zamir / The progressive wave, Israel/Deutschland
Workshop Tanz & Körpersprache

Wie geht Tanzen und wie tanze ich richtig frei aus mir heraus?
Das kann man in diesem Unterricht erfahren.

In ihrem Workshop vermitteln The progressive wave ihre künstlerische Methode. Die Arbeitsweise, auf der auch ihr Stück ORÁCULO aufbaut. Der Choreograf und Tänzer Matan Zamir und der Theatermacher und Gebärdensprachen-Dolmetscher Gal Maor erkunden mit den Teilnehmenden Möglichkeiten, im Tanz die Begrenzungen des „bewussten Denkens“ zu überwinden. Mit Übungen und angeleitete Improvisationen werden Zugänge zu der eigenen, persönlichen Bewegungssprache geöffnet. Dabei liegt die Aufmerksamkeit darauf, „gedankliche Gewohnheiten“ zu verlassen, die von der gesprochenen und geschriebenen Sprache geprägt sind: Unsere Körper finden neue Ausdrucksformen und „verstehen“ einander anders, wenn wir uns auf ihre Impulse verlassen.

- Für alle Interessierten mit und ohne Vorkenntnisse im Tanz
- Unterrichtssprache Englisch
- Bei Bedarf wird simultan ins Deutsche und in Gebärdensprache übersetzt
- Teilnahmegebühr: 30 Euro, ermäßigt 20 Euro.
(Bei zusätzlicher Buchung des Workshops THE POWER OF ADAPTION wird für diesen nur der ermäßigte Preis gezahlt)
- Anmeldung bis 12. April 2018 unter infos@tanzbarbremen.de oder +49 (0)421 51429745.

EN

In their workshop, The progressive wave impart the artistic method, on which their piece ORÁCULO is based. Together with the participants, Matan Zamir and Gal Maor explore possibilities to overcome limiting "conscious thinking" in dance. Exercises and improvisations open up approaches to each one's personal movement language. How differently do we communicate, when we leave "mental habits" which depend on spoken and written language, and rely on the impulses of our bodies instead?

Open for all, with and without prior experience in dance | If required, simultaneous translation into sign language is provided | Participation fee: 30 Euro / reduced: 20 Euro | Registration at infos@tanzbarbremen.de or +49 (0)421 51429745 until April 12, 2018.

14. April 2018 | Ab 22:00 Uhr | Theater Bremen, noon | Eintritt frei

EIGENARTIG FESTIVALPARTY

Lasst uns tanzen!

Am Samstag des Abschlusswochenendes wird mit DJ Thomas Reuter gefeiert und getanzt!
Lasst euch von den Beats mitreißen und groovt mit uns!

EN

On Saturday of the final weekend, we will party together! Join the groove!



THE POWER OF ADAPTION

Redouan „Redo“ Ait Chitt & Jeroen van der Linden, Niederlande // Breakdance-Workshop

Die zwei Tänzer zeigen im Unterricht, wie man Breakdance macht. Einmal für Menschen, die schon getanzt haben und einmal für die, die gerade anfangen.

In STEPPING STONES sind sie als Duo zu erleben – in ihrem Workshop geben sie ihr umfassendes Wissen im Breakdance weiter. Zwei mal zwei Stunden lang bieten Redouan „Redo“ Ait Chitt und Jeroen van der Linden Einsteiger_innen und Profis Gelegenheit, in diesem Tanzstil die Kraft eigener Bewegungen zu entfalten und zu stärken. Unterrichtet werden Bodenarbeit, Übungen im Stand, das freie Tanzen im „freestyle“ und kleine Choreografien. „Redo“, der mit mehreren physischen Einschränkungen geboren wurde, ist Dozent seines eigenen Tanzstudios und als Breakdancer in Shows und Wettbewerben weltweit aktiv. Im Workshop unterstützt und fordert er alle Teilnehmenden ausgehend von ihrem ganz persönlichen Potenzial.

13:00-15:00 Uhr für alle Interessierten ohne und mit wenig Vorkenntnissen

15:00-17:00 Uhr für Hip-Hopper_innen, fortgeschrittene und professionelle Tänzer_innen

- Unterrichtssprache Englisch (Bei Bedarf wird simultan ins Deutsche und in Gebärdensprache übersetzt)
- Teilnahmegebühr: 30 Euro, ermäßigt 20 Euro.
(Bei zusätzlicher Buchung des Workshops SCIENCE OF SIGNS METHODOLOGY wird für diesen nur der ermäßigte Preis gezahlt)
- Anmeldung bis 12. April 2018 unter infos@tanzbarbremen.de oder +49 (0)421 51429745.

EN

In STEPPING STONES they perform as a duo – in their workshop they pass on their extensive knowledge in breakdance. In two classes for beginners and advanced dancers, Redouan "Redo" Ait Chitt and Jeroen van der Linden focus on developing each one's own strength in movement. They teach floor and standing work, "freestyle" dancing and short choreographies. "Redo", who was born with several physical malformations, is a teacher in his own dance studio and active in shows all over the world. In the workshop, he works with all participants on their individual level.

1:00-3:00 p.m. for all beginners and interested without with little experience in dance

3:00-5:00 p.m. for hip-hoppers, advanced and professional dancers

Workshop in English language | If required, simultaneous translation into German and into sign language is provided | Participation fee: 30 Euro / 20 Euro reduced
Registration at: infos@tanzbarbremen.de or +49 (0)421 51429745 until April 12, 2018.

7.-15. April 2018 | an Veranstaltungstagen ab einer Stunde vor
Vorstellungsbeginn | Schwankhalle, Foyer | Theater Bremen, noon

TANZFILM-MEDIATHEK

Hier kann man Tanzfilme in Ruhe anschauen.

Auf Bildschirmen mit Kopfhörern stehen Filme zu Tanzproduktionen und -künstler_innen, Videodokumentationen von Stücken und weitere spannende Aufnahmen rund um Tanz zum Ansehen bereit.

EN

Enjoy films, video documentations and more about contemporary dance on monitors with headphones.

// VERANSTALTUNGSORTE

THEATER BREMEN

Theater am Goetheplatz, Kleines Haus, Goetheplatz 1–3,
28203 Bremen, www.theaterbremen.de

uøðiø
artig

SCHWANKHALLE

Buntentorsteinweg 112, 28201 Bremen
www.schwankhalle.de

// TICKETS IM VORVERKAUF

Tickets Theater Bremen

Fon +49 (0)421 3653333, Fax +49 (0)421 3653932, E-Mail: kasse@theaterbremen.de
Öffnungszeiten Kasse: Mo–Fr, 11:00–18:00 Uhr und Sa, 11:00–14:00 Uhr. Die Theaterkasse öffnet 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Tickets Schwankhalle Bremen

Fon +49 (0)421 5208070, auf www.schwankhalle.de/programm und an der Abendkasse ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Bei NORDWEST Ticket, Fon +49 (0)421 36 36 36, an allen NORDWEST Ticket Verkaufsstellen, beim WESER-KURIER im Pressehaus und in den regionalen Zeitungshäusern Inhaber der AboCard erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 1,- Euro beim Kauf einer Karte für Veranstaltungen in der Schwankhalle.

// FESTIVALTEAM

Künstlerische Leitung: Günther Grollitsch **Künstlerische Mitarbeit:** Corinna Mindt
Produktionsleitung: Johanna Melinkat **Produktionsmanagement:** Fabio Aimar
Mitarbeit: Team von tanzbar_bremen **Technische Leitung:** Timo Reichenberger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Manuela Demmler **Textgestaltung:** Maja Maria Liebau **Konzept Symposium:** Henning Bleyl, Corinna Mindt.

// IMPRESSUM

tanzbar_bremen e.V., Buntentorsteinweg 168, 28201 Bremen, Deutschland,
Fon +49 (0)421 51429745, infos@tanzbarbremen.de, www.tanzbarbremen.com
Texte: Maja Maria Liebau (www.denkenschreibenmachen.de), Henning Bleyl, Günther Grollitsch, Georg Kasch **Redaktion:** Manuela Demmler, Günther Grollitsch
Schlussredaktion (V.i.S.d.P.): Günther Grollitsch **Gestaltung:** grøn Designagentur (www.grøn.de) | **Fotos:** Chris Nash (Titelseite), Yuri van der Hoeven (6/7), Carlos García (08/09), Ruthe Zuntz (10/11), Alberto Távora (12/13), Katrin Aldanondo, Colectivo El Brote, Sara Deza, Chris Nash, Sacha Grootjans (15), Facundo Ballesta (16/17), Sofia Leiva Quiroga (18/19), Merit Esther Engelke (20), Norbert Müller (21), Daniela Buchholz (22), Ruthe Zuntz (27) | Redaktionsschluss: 13. März 2018 | Änderungen vorbehalten.



SCIENCE OF SIGNS II: ORÁCULO
Gal Naor & Matan Zamir // The progressive wave



uəʒiə
artig

FÖRDERER UND PARTNER

Gefördert durch die Aktion MENSCH	 gemeinnützige treuhandstelle hamburg	/ KARIN UND UWE HOLLWEG / STIFTUNG	MARTINS CLUB BREMEN
Der Senator für Kultur  Freie Hansestadt Bremen	 Die Sparkasse Bremen Finanzdienstleistung	swb	Waldemar Koch Stiftung 
WESER KURIER	 Nordwest TICKET	sch wa nk hal le	THEATERBREMEN